Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA-Informationen

20 Jahre Zentrale Normenkommission (ZNK)

Rückblick auf eine erfolgreiche Arbeit

(gs). Am 5. Juli 1963 trat die ZNK zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Das geschah auf Initiative von Ing. *A. Métraux*. Er hatte als Mitglied des Central-Comité erkannt, dass die Behandlung der Normen im damaligen Rahmen unbefriedigend war. Aufgrund seiner Erfahrungen im Normenwesen auf nationaler und internationaler Ebene überzeugte er das Central-Comité, dass sich eine besondere Kommission mit der Leitung und Koordination der SIA-Normen befassen müsse. Ein besonders wichtiges Anliegen war ihm die Einführung eines Vernehmlassungsverfahrens, das allen Interessierten die Möglichkeit gibt, Stellung zu nehmen und bei Differenzen angehört zu werden. So heisst es im Jahresbericht 1963: «Die Zentrale Normenkommission ist das beratende Organ des Central-Comités in allen Fragen, die mit den Normen des SIA zusammenhängen. Sie hat die Arbeiten bei der Aufstellung neuer bzw. der Revision bestehender Normen zu koordinieren und zu überwachen, Richtlinien für die Bearbeitung neuer Fragen durch technische Arbeitsgruppen aufzustellen und dafür besorgt zu sein, dass das Genehmigungsverfahren richtig durchgeführt wird.»

Organisation der Arbeit

Neben diesen permanenten Aufgaben behandelte die ZNK allgemeine Probleme des Normenschaffens wie Zweck, Aufbau, Umfang und juristische Aspekte der Normen, sowie die Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen normenschaffenden Organisationen. Unter dem Vorsitz von A. Métraux erarbeitete die ZNK 1963 in sechs Arbeitssitzungen ein Reglement über das Genehmigungsverfahren von Normen im SIA. Es sichert jedem SIA-Mitglied ein rechtzeitiges und wirksames Mitspracherecht und verbessert die Verhandlungen über Normen an den Delegiertenversammlungen beträchtlich. Ferner begann die ZNK mit der Klassierung der bestehenden Normen, damit revisionsbedürftige Vorschriften möglichst rasch überholt werden können. Die ZNK überprüfte die Form und Redaktion zukünftiger Normen und unterbreitete dem Central-Comité verschiedene Vorschläge für die Genehmigung revidierter Normen sowie für die Normierung auf neuen Gebieten. 1964 wurde das Reglement für die Aufstellung und Genehmigung der SIA-Ordnungen und -Normen von der Delegiertenversammlung des SIA genehmigt.

Koordination und Kooperation

Ein Thema, das die ZNK immer wieder von neuem beschäftigte, ist die allgemeine Gestaltung der SIA-Normen und die Koordination mit anderen normenschaffenden Gremien der Schweiz, z. B. mit der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV), mit der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute (VSS) und mit der Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB). Der SIA ist im Rahmen der SNV die verantwortliche Instanz für den Fachnormenbereich «Bauwesen», ausgenommen den Strassenbau, der von der VSS betreut wird. Grosse Aufmerksamkeit schenkte man der Zusammenarbeit mit der VSS, der Eidg. Kommission für Strassenbauforschung und der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen. Behandelt wurde auch noch die von den Behörden angestrebte Harmonisierung der Normen mit der Absicht, Handelshemmnisse abzubauen. Ausserdem wurde die Beteiligung des SIA an der internationalen Normierungstätigkeit des Comité européen de normalisation (CEN) und der International Organization for Standardization (ISO) diskutiert und die Möglichkeit einer Angleichung der SIA-Normen an ein künftiges europäisches oder internationales Normenwerk erwogen.

In der Folge gewann die Auffassung an Gewicht, dass Bauherr, Unternehmer und SIA als Partner bei der Ausarbeitung von Normen zusammenwirken sollten und ihr Einspracherecht von Anfang an und nicht erst bei der Vernehmlassung gewährleistet sein sollte. Dieser Überlegung trägt die Zusammensetzung der Kommissionen Rechnung. Damit neue technische Erkenntnisse laufend berücksichtigt und in das Normenwerk einbezogen werden können, wurden neben den Ordnungen und eigentlichen Normen auch einfachere *Richtlinien* und unter bestimmten Voraussetzungen auch *Empfehlungen* in das Normenwerk aufgenommen. Für diese neuen Kategorien wurden vereinfachte Genehmigungsverfahren vorgesehen.

Ordnungen als Gegenstand der Arbeiten

Die ZNK befasste sich auch mit den Honorarordnungen 102, 103, 104, 108 und 110. Vor allem grundsätzliche Erwägungen wurden in aller Deutlichkeit während der Vernehmlassung diskutiert. Rekursverhandlungen werden erstmals 1967 erwähnt. In zum Teil langwierigen und delikaten Verhandlungen gelang es, in allen Fällen eine Einigung zwischen Arbeitskommission und Rekurrenten zu erzielen. Das Rekursverfahren hat sich bewährt und die Bedeutung einer sorgfältigen Durchführung des Ausschreibeverfahrens und die Gleichberechtigung aller am Normenwerk interessierten Partner unterstrichen. Es sei vor allem festgehalten, dass auch ausserhalb des SIA stehende Partner zur Mitarbeit angeregt wurden und von dieser Möglichkeit gerne Gebrauch machen. Die Revision der Ordnungen für Architektur- und Bauingenieurwettbewerbe gab in den folgenden Jahren Anlass zu prinzipiellen Abklärungen im Bereich des Wettbewerbswesens.

Neue Kommissionen

1969 wurde die *Kommission für Hochbaunormen (KHN)* reorganisiert und gestrafft und eine *Kommission für Tiefbaunormen (KTN)* neu geschaffen. Sie befasst sich mit allen Normierungsfragen des Tiefbaus. 1974 wurde die *Kommission für Installationsnormen (KIN)* gegründet und die Einrichtung einer *Übersetzungskommission* beschlossen. Die Aufgabenfülle und die anders gelagerten Interessen führten zur Einsicht, dass die Ordnungen (Leistungen und Honorare, Wettbewerbe, Standesordnung, Werbung) von einer eigens dafür ins Leben gerufenen koordinierenden Instanz zu betreuen seien. Ab 1970 wurde die künftige Bearbeitung der Ordnungen einer *Zentralen Kommission für Ordnungen (ZOK)* übertragen. Ihre Zusammensetzung sollte insbesondere Bauherren und Projektierende, Auftraggeber und Auftragnehmer berücksichtigen.

Wechsel an der Spitze

Anlässlich der 50. Sitzung der ZNK im Jahr 1973 trat *Ing. A. Métraux* vom Amt des Präsidenten der ZNK, das er seit der Gründung 1963 innehatte, zurück. Nachfolger wurde der bisherige Vizepräsident *Ing. M. Portmann*. Im gleichen Jahr wurde die Totalrevision «Stahlbau» in Angriff genommen, das Genehmigungsverfahren revidiert und ein «Reglement für das Verfahren zur Aufnahme von nicht vom SIA aufgestellten Bestimmungen» als mitgeltende SIA-Normen verabschiedet.

Energie, neuer Schwerpunkt des Normenschaffens

In Anbetracht der Bedeutung der Energieprobleme kam die ZNK zum Schluss, der SIA müsse sich in seinem Normenwerk vermehrt für die optimale Nutzung von Energie einsetzen. 1977 wurde erstmals die Zweckmässigkeit von Normen auf dem Gebiet der Sonnenenergie diskutiert, was 1982 zur Veröffentlichung der SIA-Dokumentation «Sonnenenergienutzung im Hochbau» führte. Die-ad hoc-Gruppe «Energie im Hochbau» wurde 1980 in die *Stabsstelle Energie* umgewandelt. Die Stabsstelle Energie soll das Normenschaffen des SIA unter dem Gesichtspunkt der Energie analysieren und vorantreiben. Eine Empfehlung «Energie im Hochbau» ist bis Mitte 1985 zu erwarten.

Revision der Hochbaunormen (P 87)

Neu eingesetzt wurde auch eine *ad-hoc-Gruppe «Normenaufbau»*. Sie hat den Auftrag, Inhalt und Aufbau der Hochbaunormen zu überprüfen und der ZNK Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Im Hinblick auf das 150jährige Bestehen des SIA wurde beschlossen, die Hochbaunormen neu zu bearbeiten und die Revision bis 1987 zum Abschluss zu bringen. Es soll ein kohärentes Normenwerk geschaffen werden, das praxisbezogen das Zwingende regelt, Qualitätsmassstäbe setzt, den Geschäftsverkehr zwischen den Partnern vereinfacht, aber den Entscheidungsspielraum und die Eigenverantwortlichkeit der Beteiligten wahrt. Die umfangreiche Arbeit wird mit Unterstützung des Generalsekretariats in Arbeitsgruppen und Kommissionen geleistet und durch übergeordnete Gremien (Normengruppen und KHN) koordiniert. In Bearbeitung sind u. a. folgende spezielle Normen (Arbeitsgattungen und Bauteile):

- Umgebungsarbeiten
- Flachdächer
- Nichttragende Fassaden
- Lichtdurchlässige Bauteile
- Sonnen- und Wetterschutz
- Türen und Tore
- Wärmedämmarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Schlosserarbeiten
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Unterlagsböden und Bodenbeläge

Dank an die Mitwirkenden

Dieser kurze Rückblick kann zwar die engagierten Diskussionen nicht wiedergeben, die zwischen 1963 und 1983 zu bedeutenden und zum Teil zukunftsweisenden Entscheidungen geführt haben. Aber er kann einzelne Lichter aufleuchten lassen und einige Schwerpunkte aus dem Tätigkeitsbereich der ZNK hervorheben. Allen Mitgliedern, die sich im Laufe dieser Jahre in der ZNK für das Normenwerk eingesetzt haben, sei herzlich gedankt.

Neue Mitglieder

Seit Juni 1983 wurden folgende Damen und Herren in den SIA aufgenommen:

Sektion Aargau

Amacher Peter F., Masch.-Ing., Niederlenz
Kuhn Felix, Arch., Aarau
Willimann Paul, And. Fachr., Aarau

Sektion Baden

Danthine Roger, Geol./Natw., Baden
Kopitsis Denis, Arch., Wohlen
Schifferle Matthias, Bau-Ing., Klingnau
Stäuber Walter, Masch.-Ing., Nussbaumen
Tripet, Dr. Jean-Pierre, Geol./Natw., Kirchdorf

Sektion Basel

Bächi Markus H., Masch.-Ing., Arlesheim
Bühler Barbara, Arch., Basel
Frei Hans-Peter, Bau-Ing., Basel
Keller Felix, Bau-Ing., Muttenz
Knechtle Bruno, Masch.-Ing., Oberwil
Lembach Kurt, Arch., Dornach
Maget Gérald, Bau-Ing., Reinach
Müller Hans-Ulrich, And. Fachr., Liestal
Müller Rudolf, Bau-Ing., Binningen
Reinhold, Dr. Günter, Chem./Phys., Basel
Renz Stephan, Bau-Ing., Oberwil
Schaufelberger Werner, Bau-Ing., Basel
Stutz Lukas, Arch., Basel
Widmann Walter, Arch., Therwil

Sektion Bern

Baeriswyl Pierre, Arch., Hünibach
Bischoff Hans, Arch., Spiegel
Briner Reinhard, Arch., Bern
Bührer Markus, Kultur/Verm., Steffisburg
Campana Emil, Bau-Ing., Bern
Gerber Ernst, Arch., Enggistein
Gruner Markus, Arch., Bern
Kadri Fadi, Ing. civil, Bienne
Kehtari Farchad, Ing. civil, Paudex
Keller R. Thomas, Arch., Münchenbuchsee
Keusen, Dr. Hans-Rudolf, Geol./Natw., Rapperswil
Kohler Robert, Arch., Bern
Küpfer, Dr. Theodor, And. Fachr., Thun
Saager Jürg, Arch., Brügg
Sartori Roberto, Arch., Burgdorf
Schenk Hanspeter, Arch., Bern
Schmalz Georg, Bau-Ing., Bern
Schneider Erich, Bau-Ing., Heiligenschwendi
Sigrist Heinz, Arch., Gunten
Staffelbach Laurent, Arch., Nidau
Winter, Dr. Peter, El.-Ing., Bern

Section de Fribourg

Andrey Raoul, Arch., Fribourg
Grobéty Jean-Luc, Arch., Fribourg
Meyer Jean-Paul, G. rural/Géom., Belfaux
Urfer Thomas, Arch., Villars-sur-Glâne

Section de Genève

Conti Ettore, Ing. méc., Versoix
D'Incau Giancarlo, Ing. civil, Genève
Gerodetti Mario, Ing. civil, Genève
Gruner Michel, Arch., Cologny
Micheli Alexandre, Arch., Genève
Muller Paul-Emile, Ing. él., Grand-Saconnex
Rohrbach Daniel, Bau-Ing., Grand-Lancy
Sartorio Pietro, Arch., Genève

Sektion Graubünden

Konrad Hanno, Bau-Ing., Schaan FL
Paravicini Gianni-Reto, Forst-Ing., Poschiavo

Section Jurassienne

Flury François, Géol./Sc. nat., Prêles
Rey Jean-Philippe, Géol./Sc. nat., Cornaux

Section Neuchâteloise

Mathys Alain, Géol./Sc. nat., Neuchâtel

Sektion St. Gallen/Appenzell

Appenzeller Hans, Bau-Ing., Abtwil
Gubser Kurt, Bau-Ing., Walenstadt
Kölbener Roman, Arch., Appenzell
Tamburlini Renato, Arch., St. Gallen
Weber Ernst, Arch., Wil

Sektion Schaffhausen

Huber Bernhard, Masch.-Ing., Flurlingen

Sektion Solothurn

Frei Bernhard, Arch., Gümligen
Froelicher Jürg, Forst-Ing., Solothurn

Sektion Thurgau

Affolter Hansjörg, Arch., Romanshorn
Neuweiler Felix, Bau-Ing., Kreuzlingen

Sezione Ticino

Anastasi, Dr. Guiliano, Ing. civile, Ascona
Bacciarini Olindo, Ing. mecc., Claro
Chimchila Chevili Jacqueline, Arch., Lugano
Gusberti Paolo, Arch., Pedrinate
Masotti Giorgio, Ing. civile, Arbedo
Mina Paolo, Arch., Muralto
Pelli, Dr. Tiziano, Altri rami, Zürich
Scacchi Paolo, Arch., Mendrisio
Stauffer Peter, Bau-Ing., S. Antonino

Section du Valais

Branca Gilbert, Ing. méc., Vétroz
Bodenmann Martin, Kultur/Verm., Brig
Chervaz Joel, Arch., Muraz
Podeanu Dan, Bau-Ing., Zermatt
Tamini Jean-Luc, Chim./Phys., Monthey
Zwissig Victor, Ing. civil, Venthône

Section Vaudoise

Burgener Marc, Arch., Lausanne
Chappallaz Jean-Marc, Ing. méc., Vuitebœuf
Chappuis Marcel-Herbert, Ing. civil, Prilly
Delay Patric, Arch., Yverdon-les Bains
Fallet Jean-Louis, Ing. agr., Oulens
Français Olivier, Ing. civil, Lausanne
Ghanem Mohamed S., Ing. civil, Algier/Algerien
Gross Maxence, Arch., Lausanne
Jilkova Marcela, Arch., Allaman
Meister Yves-Alain, Ing. civil, Blonay
Péju Pierre, Arch., Lausanne
Petitpierre Philippe, G. rural/Géom., Leysin
Pointet Eric, Ing. civil, Echandens
Ruckstuhl Franck, Chim./Phys., Villette
Scaler Chantal, Arch., Allaman
Schmid Andréas, Arch., Lausanne
De Sieno Guido, Ing. méc., Grandvaux
Smith, Dr. Jan F. C., Ing. civil, Prilly
Stuby Flore, Arch., Begnins
Tewes Rüdiger, Bau-Ing., Ecublens
Vallotton Nicolas, Arch., Lausanne

Sektion Waldstätte

Germann Max, Arch., Altdorf
Kaiser Carljörg, Bau-Ing., Stans
Ming Martin, Arch., Sarnen
Notari Riccardo, Arch., Luzern
Notter Carl, Arch., Steinhausen
Schaepe Fred, Arch., Steinhausen
Suma Milan, El.-Ing., Kriens

Sektion Winterthur

Brügger Peter, Masch.-Ing., Frauenfeld
Gfeller Gilbert, Arch., Flaach
Geilinger Martin E., Forst-Ing., Winterthur
Hartenstein Axel, And. Fachr., Winterthur
Heim Werner, Arch., Winterthur
Kurz Gerhard H., Masch.-Ing., Adlikon
Lüthi, Dr. Johannes, Chem./Phys., Neftenbach
Martin Peter L., Arch., Winterthur
Rösch Andreas, Masch.-Ing., Neftenbach
Wanner Katharina, Arch., Winterthur

Sektion Zürich

Anscherlik Jiri, El.-Ing., Adliswil
Arpagaus Hubert, Arch., Zürich
Bächler Hansbeat, Masch.-Ing., Zürich
Beer Jörg, Arch., Zürich
Bersin Claudia, Arch., Zürich
Bloch Werner, Masch.-Ing., Zürich
Bosshard Max, Bau-Ing., Gattikon
von Burg Herbert, Bau-Ing., Volketswil
Buser, Dr. Hugo, Geol./Natw., Schindellegi
Dönz Hugo, Arch., Oberengstringen
Erdman Pawel, Masch.-Ing., Zürich
Figi Heinrich, Bau-Ing., Benglen
Flueler Arnold, Bau-Ing., Zumikon
Frei Ralph, Bau-Ing., Wettingen
Gasparoli Alessandro, Bau-Ing., Zürich
Gliott Rest G., Arch., Breil
Gubler Alfred, Arch., Zürich
Honegger Ernst, Bau-Ing., Zürich
Kahrom Ali, Arch., Zürich
Kämpfen Beat, Arch., Zürich
Keiser Urs, Arch., Walchwil
Keller Urs, Bau-Ing., Zürich
Kladler Willi, Arch., Zürich
Krähenbühl Markus, Arch., Zürich
Landolt Helmut, Arch., Rifferswil
Lepori Walter, Bau-Ing., Zürich
Lüdi Hans, Masch.-Ing., Birmensdorf
Meier Alfred, Arch., Schlieren
Meier Simon, Masch.-Ing., Stäfa
Messmer Peter, Bau-Ing., Russikon
Münger Fritz, Bau-Ing., Gossau
Nipkow Daniel, Arch., Dietikon
Noser Peter J., Arch., Zürich
Nussbaumer Werner, Bau-Ing., Zürich
Partl Manfred, Bau-Ing., Adlikon
Pedrazzini Paolo, Arch., Zürich
Pfeil Robert, Masch.-Ing., Küsnacht
Sägesser Martin, Bau-Ing., Niederglatt
Schläpfer Hansjörg, Bau-Ing., Freudwil
Schneider Christoph, Arch., Zürich

Schopfer Dieter, Bau-Ing., Zürich
Schürch Rudolf, Masch.-Ing., Chur
Sieber Adrian, Arch., Zürich
Stamm Christian, Arch., Zürich
Steinegger Peter, Arch., Feldmeilen
Stirnimann Peter, Bau-Ing., Zürich
Strebel Ernst, Arch., Zürich
Svrek Stefan, Bau-Ing., Zumikon
Trombini Leo F., Arch., Dübendorf
Trombini-Bloch Liliane, Arch., Dübendorf

Persönlich

Walter Sennhauser zum 90. Geburtstag

Rüstig und interessiert an neuen Dingen, findet Walter Sennhauser noch heute Interesse an der Technik, seinem Arbeitsfeld während 50 Jahren. Viele Aufgaben der trokkenen Kokskühlung, der Heisswasserheizung und der Klimaanlagen löste er als Ingenieur der Heizungsabteilung der Gebrüder Sulzer AG. Als Oberingenieur und als Stellvertreter des Direktors setzte er stets sein profundes technisches Wissen ein und trug wesentlich zur Entwicklung der Abteilung bei.



Ein besonderes Anliegen war ihm immer die Aus- und Weiterbildung junger Ingenieure, die er für spannende Tätigkeit für das Wohlbefinden der Menschen und das einwandfreie Funktionieren von heiztechnischen Anlagen in der Industrie zu begeistern vermochte. In konzilianter Art konnte er manches, was vom normalen Geleise abzukommen drohte, wieder an den richtigen Platz rücken. Seine Ruhe schöpfte er wohl aus seiner Liebe zu den Bergen und aus seiner Beschäftigung mit Geologie und Mineralogie.

Das Interesse an der Ausbildung bewog ihn auch, dem Ruf des Zentralschweizerischen Technikums Luzern für den Aufbau der Heizungsabteilung zu folgen. Nach seiner Pensionierung hat er während fünf Jahren die ersten Jahrgänge der Luzerner Techniker in die Grundlagen und Neuheiten der Heizungstechnik eingeführt und damit sichergestellt, dass die jungen Ingenieure in der Heizungsindustrie als geschätzte Mitarbeiter aufgenommen wurden.

Walter Sennhauser wünschen wir, dass er nach mehr als 50 Jahren Berufstätigkeit, von seiner Tochter betreut, sein Heim in Zollikon noch lange geniessen könne.

J.-P. Sandoz, Winterthur

Urech Barbara, And. Fachr., Zürich
Vetterli Edi, Bau-Ing., Zürich
Walder Edwin, Arch., Zürich
Wild-Tjahia Oty, Arch., Zürich
Winterstein Marc, El.-Ing., Zollikon

Einzelmitglieder Ausland

Ducia Falko, Bau-Ing., Innsbruck/A
Frey Jérôme N.R., Bau-Ing., Johannesburg/Südafrika

ETH Lausanne

Conception et analyse des structures

Deux cours de la série des cours postgrades organisés par l'Institut de Statique et Structures du Département de Génie Civil de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, auront lieu, comme déjà annoncé dans le numéro 20/81, au mois de mars 1984 à l'EPFL Ecublens.

Le premier cours s'intitule *«Analyse non linéaire des structures par ordinateur»* et sera donné du 19 au 23 mars par le prof. *F. Frey* (Institut de Statique et Structures - IREM, Statique et Résistance des Matériaux). Ce cours est la suite directe du cours «Théorie des grands déplacements» enseigné en octobre 83, de sorte que la connaissance de ce dernier est souhaitable pour le suivre avec profit. Son but est d'expliquer comment la théorie géométriquement non linéaire des structures est «traduite» en une formulation adaptée au calcul numérique par ordinateur, quels sont les algorithmes numériques employés, comment sont construits la plupart des grands programmes d'analyse non linéaire des structures (NONSAP, ADINA, MARC...), ce que représentent les résultats numériques obtenus, comment les interpréter, quelle confiance leur accorder.

Le second cours, *«Comportement à l'état de service des constructions métalliques»*, aura lieu du 26 au 30 mars et sera dispensé par les professeurs *M.A. Hirt* et *J.-C. Badoux* (Institut de Statique et Structures, ICOM, Construction métallique). Le but essentiel de ce cours est l'étude des ouvrages métalliques à l'état de service (ou état d'utilisation). - En effet, la connaissance du comportement sous charges vraies est d'autant plus essentielle que les calculs de dimensionnement se font maintenant le plus souvent à la ruine; les économies de matières qu'autorisent de meilleures connaissances des matériaux et des techniques de calcul plus efficaces accentuent l'importance des études globales sous charges réelles. Parmi les différents objectifs de ce cours, citons-en trois principaux: Un premier but est de combler le manque d'informations concernant l'état de service. En effet, depuis l'introduction en 1979 de la norme SIA 161 «Constructions métalliques» introduisant la «vérification à la ruine» et la «vérification à l'état de service», l'accent est trop souvent mis sur la première vérification en laissant de côté la seconde, peut-être souvent par manque d'informations précises.

*

Les intéressés peuvent encore s'inscrire en demandant au plus vite les formules nécessaires auprès du secrétariat: Mme *J. Schweizer*, EPFL-IREM, GC-Ecublens, CH-1015 Lausanne, tél. 021/47 24 15. (Rappel)

Wettbewerbe

Staff-Preis «Design und Licht»

Die Staff Leuchtenwerke Lemgo, BRD, haben einen Förderpreis gestiftet, der den Designer-Nachwuchs anregen und herausfordern soll:

- anregen zur intensiven Beschäftigung mit dem Themenkreis «Leuchten»,
- herausfordern zur Entwicklung neuer Designlösungen auf dem Gebiet der Licht- und Beleuchtungstechnik.

Teilnahme

Der Staff-Preis «Design und Licht» wird für die Gebiete Licht- und Beleuchtungstechnik international ausgeschrieben. Gefördert werden sollen junge Industrial-Designer und Architekten, die noch in der Ausbildung stehen bzw. deren Studienabschluss nicht länger als drei Jahre zurückliegt. Dieser Gestalter-Nachwuchs ist zur Teilnahme berechtigt.

Der Design-Wettbewerb wird alle drei Jahre neu ausgeschrieben und prämiert! Protektor für den Staff-Preis ist das *design center stuttgart* des Landesgewerbeamts Baden-Württemberg. In Zusammenarbeit mit ihm wird der Wettbewerb durchgeführt. Jurierung und Preisverleihung finden im design center stuttgart statt.

Preise

Der Auslober hat den Preis mit insgesamt DM 30 000.- dotiert: 1. Preis DM 15 000.-, 2. Preis DM 10 000.-, 3. Preis DM 5000.-.

Preisgericht

Ernst Josef Auer - Sprecher der Jury, Leiter des design center stuttgart, Hartmut S. Engel, Design Studio, Freiberg, Rudi Meyer, Designer, Paris, Martyn Rowlands, Designer, Epping Essex, Hans von Klier, Designer, Milano

Anforderungen

Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb ist die Ausführung eines Design-Modells. Einsendungen zur Teilnahme am Staff-Preis «Design und Licht» müssen unbedingt enthalten:

- ein Foto des Design-Modells (Mindestgrösse 18×24 cm). Zusätzliche Darstellungen, Zeichnungen oder Fotos können ergänzend eingereicht werden,
- eine ausführliche Beschreibung der Problemstellung und Lösung - im Hinblick auf die Bewertungskriterien der Jury - in deutscher, englischer oder französischer Sprache
- das ausgefüllte Bewerbungsformular.

Einsendeschluss

Einsendeschluss ist der 30. Juni 1984. Die kompletten Wettbewerbsunterlagen sind einzusenden an: design center stuttgart, Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Staff-Preis «Design und Licht», Kienestrasse 18, D-7000 Stuttgart 1.

Weitere Anfragen und Anforderung von Wettbewerbsunterlagen: Staff GmbH & Co KG, Staff-Preis «Design und Licht», Postfach 760, D-4920 Lemgo 1; Rückfragen beantwortet Herr Klaus Hesse, Telefon 052 61/21 23 25.